

Ein Vorgeschmack auf Weihnachten

Nach schleppendem Start war am Sonntag auf dem Blanke-Martinsmarkt viel los



sn Nordhorn. Ein Laternenumzug, der so lang war, dass sich die Schlange der Teilnehmer vom Treffpunkt an der Sparkasse bis zum Blankeplatz, zog, gab es am Sonnabend auf dem Gildehauser Weg zu sehen. "Etwa 400 Kinder waren da", freute sich Wolfgang Eichstaedt von der IG Blanke. Mit bunten, meist liebevoll gebastelten Lampions verwandelten sie das Zentrum der Blanke in ein Lichtermeer. Damit war der Umzug der Höhepunkt des inzwischen sechsten Martinsmarkts.

An beiden Wochenendtagen boten 20 Aussteller ihre Waren in einem großen Zelt auf dem Blankeplatz an. Zumeist Hobby-Künstler und Bastler boten selbst gemachten

Schmuck, eigens geschnitztes Spielzeug oder auch Tonarbeiten an. Die meisten von ihnen kamen aus der Grafschaft oder aus benachbarten niederländischen Orten. Das Warenangebot gab schon einen Vorgeschmack auf die bald anstehenden Weihnachtsmärkte.

Zu den Marktbeschickern gehörten in diesem Jahr auch Carola Gervink und ihre Mutter Gertrud ter Haar aus Losser. Geduldig ließen sie sich beim Basten von Weihnachts- und Grußkarten auf die Fingerspitzen gucken und boten die filligranen Arbeiten zum Verkauf an. Um die zwei Stunden brauchen die Frauen für nur eine Karte, der Verkaufspreis deckt zuweilen nicht einmal die Materialkosten.

Um großen Reibach geht es den meisten Standbetreibern auf dem Martinsmarkt sowieso nicht. So spendet Swenna Busch den Erlös der von ihr verkauften und selbstgekochten Marmeladen jedes Mal der Kindernothilfe. Die Nordhorner Tafel war in diesem Jahr erstmals mit einem Stand vertreten. Gisela Heetderks, Agnes Haubrich und Hildegard Haveland versorgten die Marktbesucher mit Suppe und Frikadellen. Auch an ihrem Stand gab es Marmelade gekocht aus Früchten, die nicht mehr zum Verkauf geeignet waren. Alle Erlöse kommen selbstverständlich der Nordhorner Tafel zu Gute.

Auch Vereine nutzten den Martinsmarkt, um ihre Vereinskassen ein wenig aufzubessern. Die Karnevalsvereine setzten auf hungrige Besucher und hatten sich dem Kartoffelpuffer- und Waffelverkauf verschrieben. Ihre Vereinsarbeit vorantreiben wollten außerdem die Mitglieder des Grafschafter Tierschutzvereins. Geschenkartikel und Karten sollten an ihrem Stand das Interesse der Kundschaft wecken.

Während der Martinsmarkt am Sonnabend etwas schleppend angelaufen war, konnten sich die Aussteller am Sonntagnachmittag doch noch über regen Besucherandrang freuen. "Wir sind auf jeden Fall zufrieden", fasste Eichstaedt zusammen und freute sich am meisten über die rege Beteiligung am Laternenumzug.